

„Der richtige Schlüssel zum Leben“

Franziska-Höll-Schule verabschiedet Haupt- und Realschüler / Zeugnisse und Preise überreicht

Bühlertal (red). So unterschiedlich wie die fantasievoll gestalteten Flugobjekte, die die Bühne des Haus des Gastes bei der Entlassfeier der Franziska-Höll-Schule schmückten, sind die Zukunftspfade der ehemaligen Haupt- und Realschüler, die sie in die unterschiedlichsten Richtungen führen werden. Wie ein roter Faden zog sich der Wunsch aller Verantwortlichen durch den Abend, dass die Jugendlichen dabei den richtigen Schlüssel zum Leben finden, aufgrund von fachlicher und charakterlicher Weiterbildung richtige Entscheidungen treffen und die für sie persönlich angemessenen Weg einschlagen.

Schon im ökumenischen Gottesdienst, den sowohl der Schulleiter unter Leitung von Bettina Riedinger als auch einige Enlassenschüler mitgestalteten, wurde darüber reflektiert, welches der richtige Schlüssel zum Leben sei: Gesundheit, Liebe, Anerkennung, Sozialkompetenz, Frustrationstoleranz, ein passender Beruf, aber auch eine materielle Grundversicherung. Nach einem Sektentpfand, organisiert von den neunten Klassen, stellte Schulleiter Manfred Dörner im Haus des Gastes den Schritt für Schritt selbstständiger werdenden Jugendlichen die Frage nach der Bedeutung von Bildung für die Generation von Touchscreen, Facebook und Wikileaks. Dass ihnen in den unterschiedlichsten Unterrichtsfächern grundlegende Bildungsinhalte vermittelt wurden und diese Voraussetzung dafür seien, die Welt in all ihrer Komplexität zu verstehen, vermittelte er anhand einiger anschaulicher Beispiele. Den Nahostkonflikt zu verstehen, sei ohne die im Fach Religion oder Ethik vermittelten Kenntnisse zu Islam und Judentum kaum möglich. Sich eine Meinung zur Eurokrise bilden zu können, hänge maßgeblich davon ab, ob die im Gemeinschaftskunde- und Wirtschaftsinlehreunterricht behandelte Frage, wie Geldwirtschaft und Steuersystem funktionieren, verstanden wurde. Bildung ermögliche den Schulgängern vernetzt zu denken, zu argumentieren, sich mit anderen auszutauschen und dadurch einerseits sowohl schulisch als auch beruflich Karriere zu machen, aber auch ihren Charakter weiter zu formen und eben den richtigen Schlüssel zum Leben zu finden.



SCHULISCHE LEISTUNGEN GEWÜRDIGT: Die Preis- und Lobträger der Franziska-Höll-Schule Bühlertal mit Rektor Manfred Dörner bei der Entlassfeier im Haus des Gastes.

Der Vorsitzende des Elternbeirats, Albert van Klinken, ermutigte die Jugendlichen, die weiteren Entscheidungen über ihren Lebensweg unter Einbeziehung der erworbenen Bildungsinhalte selbstständig zu treffen, sich aber auch Rat zu holen und Alternativen mit anderen zu diskutieren.

Karl Biel betonte den Wunsch der Gemeinde nach Engagement in den örtlichen Vereinen. Während die Gemeinde ihrerseits verantwortlich dafür sei, für gute Lernbedingungen in der Schule zu sorgen, würden im Gegenzug Wissen und Können der Jugendlichen gebraucht. Im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und des Bürgermeisters gratulierte er allen

Abschlusschülern zur bestandenen Prüfung und überreichte ihnen bei der Zeugnisübergabe jeweils zwei Gutscheine für das örtliche Bühlertal. Nach dem Aushändigen aller Zeugnisse sowie der Lobe und Preise für besondere Leistungen bedankten sich die Klassensprecher vor allem bei ihren Klassenlehrern für die oft mehrjährige Unterstützung, Orchester und Chor begeisterten während der Feier die Zuhörer mit abwechslungsreichen Stücken. Zahlreiche Schulabgänger sowie auch ehemalige Schüler waren dabei aktiv.

Den Hauptschulabschluss bestanden: Anna-Lena Lang (Preis), Vanessa Beleske (Preis), Raphael Müller (Lob), Nikola Begett (Lob),

Marcel Reith (Lob), Dennis Ludwig und Kevin Patschall.

Den Realschulabschluss bestanden, Klasse 10a: Laura Stricker (Preis), Lorena Schindler (Lob), Michael Ritz, Marie Heer, Isabell Westermann, Martin Drochner, Julia Baumann, Rafaela Amicone, Jennifer Gerstner, Elena Pankow, Lisa Schauer, Lukas Philippi, Niklas Joos und Dominik Droll.

Klasse 10b: Sylvia Scholz (Preis), Sarah Gunzl (Lob), Meike Huber (Lob), Rabea Braun, Kevin Lepold, Georgios Kanavos, Mike Bechtold, Christina Diminidou, Tatjana Kropf, Frandy Chak, Kevin Hennings, Tobias Babel, Maxim Kolesnikov und Kaan Yasar.

Trey weiter an Spitze der JU

Bühl/Rastatt (red). Das zurückliegende Geschäftsjahr der Jungen Union (JU) im Kreis Rastatt war vom Landtagswahlkampf geprägt. Dies wurde in der Hauptversammlung der JU deutlich. Zahlreiche Aktionen hatten die Parteimitglieder im Vorfeld der Landtagswahl initiiert und dabei auch häufig die beiden Kandidaten des Kreises, Karl-Wolfgang Jägel und Tobias Wald, eingebunden. Jägel, der erneut ein Direktmandat erzielte, dankte in seinem Grußwort der JU und lud sie zu einem Besuch in den Landtag nach Stuttgart ein. Daneben setzten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit weiteren Themen auseinander, so mit dem öffentlichen Nahverkehr, der kommunalen Energieerzeugung und der Frage der Sicherheit für Jugendliche im Landkreis. Auch Stuttgart 21 war ein Thema.

Mehr als 40 von 165 Mitglieder starken Parteiwahlen zu der Versammlung in Kuppenheim gekommen. Thorsten Trey wurde erneut in das Amt des Vorsitzenden gewählt, seine Stellvertreter sind wie bisher Thomas Lachniet und Neo Viktor Login gewählt. Matthias Jüngling bleibt Kreisgeschäftsführer, Timo Lehman wurde als Finanzreferent bestätigt.

Neu in den geschäftsführenden Vorstand gewählt wurden Kai Mungenast als Pressereferent, Sebastian Schillingler als Schriftführer sowie Bettina John als Presseferentin. Beisitzer sind Vanessa Metz, Katharina Götz, Sören Freytag, Jolanda Merkle, Jochen Honig, Fabian Franck, Pierre Fritz, Luka Gille, Marija Schwetz und Felix Seier.

„Die Junge Union ist ein wichtiger Faktor in der Kreis-CDU, die Mitarbeiter junger Menschen in der Politik ist wichtig und notwendig“, lobte CDU-Kreisvorsitzende Felde die JU. CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender Toni Huber war über die Entwicklung der Jungen Union erfreut und dankte für die Zusammenarbeit zwischen den Gremien.

Majestät mit doppeltem Glück

Rainer Fritz unter großem Jubel zum Bühlertäler Bürgerschützenkönig gekürt



ÜBER EHRENSCHIEBE UND POKALE freuten sich die Sieger und Platzierten, flankiert von Bürgermeister Hans-Peter Braun sowie den Sportleitern Peter Hellwig und Peter Brandenberger.

Bühlertal (klk). Unter dem Jubel der auf dem Festplatz beim Schützenhaus versammelten Gäste rief Bürgermeister Hans-Peter Braun den neuen Bürgerschützenkönig aus: Es ist Rainer Fritz, Pressewart des Hornschlittensclubs Liehenbach (HC). Der Lohn für den von ihm geschossen besten „Zehner“ aller einheimischen Teilnehmer ist eine Ehrenschieberei der Hobbykünstlerin Johann Frey. Auf der Scheibe hat sie eine, der Fußballleidenschaft der neuen „Majestät“ entsprechende Szene farbenfroh dargestellt. Zu Ritters des Königs beim 17. Bürgerkönigschießen seit dem 150. Vereinsgeburtstag im Jahr 1995 wurden die beiden „Kölplingsöhne“ Christoph Ziegler und Andreas Baumann ausgerufen.

Beim 57. Sommerfest der Bühlertäler Sportschützen, das bis auf minimale Schauer vom Regen verschont blieb, fand zunächst in der großen Luftgewehrhalle statt. Mit steigender Lufttemperatur verlagerte sich das Geschehen im Lauf des Nachmittags ins Freie, wo die Sportleiter Peter Hellwig und Peter Brandenberger dann auch die Sieger des Jedermannschießens auszeichneten, das die Schützen Ende Mai auf der 50-Meter-Schießanlage mit Kleinkalibergewehren ausgerichtet hatten.

Gewinner des Mannschaftswettbewerbs mit den Serien 144/113/138 Ringe war der Hornschlittensclub, dessen ausschließlich aus Frauen bestehendes Team mit den Schützinnen Bri-

gitte Braun, Ulrike Kraus und Christina Linderer den Männern „die Show stahl“. Ein Pokal und ein Gutschein für ein Mannschaftsessen waren der Lohn für gute Leistungen. Die „Schwarzwalddhexen“ (143/142/138 Ringe) hielten sich unter wechselnder Beteiligung der Akteure Lena Braun, Markus Häußler, Jürgen Held, Markus Kist, Petra Lamprecht und Nadine Seifried die Plätze zwei bis vier. Christoph Ziegler, Andreas Baumann und David

Hornschlittensclub siegt im Mannschaftswettbewerb

Bernhard von der Kolpingsfamilie holten Rang fünf (139/138/137 Ringe), und die „Felsenteufel“ kamen mit den Schützen Armin Bäuerle, Marco Friedmann sowie dem vorjährigen Bürgerschützenkönig Rainer Bischof mit 139/138/130 Ringen auf den sechsten Platz. Auf den siebenten Rang waren die Mitarbeiter des Bühlertäler Ingenieurbüros Karl Preis gekommen. Bürochefin Maria Preis nahm für die Mitarbeiter Frank Hensinger, Michael Rübig und Nancy Zink (139/137/122) die Ehrung entgegen.

Die „Hexen“ Petra Lamprecht, Lena Braun und Nadine Seifried holten sich nach guten vorderen Plätzen in gemischten Teams mit

137/137/136 Ringen auch noch Rang acht, und eine Männermannschaft des Hornschlittensclubs mit Thomas Faller, Rainer Fritz und Norbert Ludwig schaffte mit 137/137/133 Ringen den neunten Platz. Unter den 28 Mannschaften landeten die „Gertelbach-Dämonen“ Bernd Braun, Jürgen Karcher und Daniel Seifermann (137/136/135) auf dem zehnten Platz.

Bei 62 Teilnehmern, darunter 18 Frauen, hatte die Einzelwertung in Markus Häußler den überragenden Sieger. Mit 50, 49 und 48 Ringen erhielt er den Siegerpokal. Auf den weiteren vier Plätzen erhielten mit Christina Linderer (50/49/44), Nadine Seifried (49/48/47), Ulrike Kraus (49/48/45) und Lena Braun (48/48/48) ausschließlich Frauen einen Pokal. Die Schützen Andreas Baumann (48/48/47), Norbert Ludwig (48/48/46), Jürgen Karcher (48/48/42), Thomas Faller (48/47/47) und Daniel Seifermann (48/47/45) belegten die Plätze sechs bis zehn und bekam ihre Treffer Sicherheit auf einer Urkunde attestiert. Die Ergebnislisten können im Internet unter www.sportschuetzen-buehlertal.de aufgerufen werden.

Zum Abschluss wurde unter den Teilnehmern des Jedermannschießens ein Bierfass verlost. Zum Glück, den besten „Tiefschuss“ gehabt zu haben, kam beim neuen Bürgerschützenkönig Rainer Fritz noch das Losglück und damit gleich das Bier für eine zünftige „Königsfeier“ im Kreis der HC-Mitglieder.

Kraft und Köpfchen bei „Highland Games“ gefragt

Gastgeber aus dem Höhenort Hundsbach nutzen Heimvorteil

Forbach-Hundsbach (gk). „Es kann nur einen geben“ – der Untertitel des Kultfilms „Highlander“ stand Pate für die „Highland Games“ des Hundsbacher Musikvereins. Insgesamt 24 Männer und Frauen gingen bei dem Gaudiwettbewerb an den Start und maßen sich beim „Schwarzwälder Mehrkampf“ in ertümlichen Disziplinen wie Tannen-Weitwurf oder Heusack-Hochwurf. Zum zweiten Male nach 2009 hatten die Musiker aus dem Forbacher Höhenortteil im Rahmen ihres Sommerfestes zu diesem Spektakel geladen.

24 Frauen und Männer beim Schwarzwälder Mehrkampf

Die mutigen Männer und Frauen nutzten Kraft und Geschicklichkeit beweisen, auch Köpfchen war gefragt und etwas Glück. So musste eine Baumscheibe mit der Handsäge nicht auf Zeit abgetrennt werden, sondern das Holzstück musste am Ende 345 Gramm wiegen. Je näher man dran war, desto mehr Punkte gab es.

Auch bei Disziplinen wie dem Heusack-Hochwurf galt es, die taktisch richtige Entscheidung zu treffen: Auf Nummer sicher gehen und das niedrigere Ziel wählen oder volles Risiko mit der Aussicht auf höhere Punkte?

tehen? Fingerspitzengefühl war schließlich beim „Turn der Verzweiflung“ gefordert: Aus Holzstücken musste ein stabiler Turm errichtet werden. Zielfertigkeit war beim Leier-Golf und beim Schießen mit einer Riesengummischleuder gefordert. Am Ende behielten die Gastgeber die Nase vorn: Mit 36 Punkten siegte der Hundsbacher Sven Winkler, auch der zweitplatzierte Pascal Wacker (32 Punkte) konnte den Heimvorteil nutzen.

Auf dem dritten Platz landeten mit jeweils 30 Punkten Ralf Kammerer aus Karlsruhe und der Bernersbacher Manuel Wunsch. In der Damenwertung erreichte Marita Winkler aus Hundsbach starke 32 Punkte, Melanie Vosseler vom Städtischen Orchester Albstadt erreichte 25, Kerstin Kammerer aus Karlsruhe kam auf 20 Punkte.

Nach den „Highland Games“ stand musikalische Unterhaltung im Festzelt auf dem Programm. Den Auftakt machte das Städtische Orchester Albstadt, die Musikerinnen und Musiker von der Schwäbischen Alb hatten nicht nur die längste Anreise mit dem Bus absolviert, sie beteiligten sich auch mit einer



VORSICHT – TIEF FLIEGENDE HOLZSTÄMME: Ein Gaudiwettbewerb war der „Schwarzwälder Mehrkampf“, zu dem die Musiker aus dem Forbacher Höhenort Hundsbach eingeladen hatten.

größeren Abordnung an den „Highland Games“, ehe sie im Festzelt für Stimmung sorgten. Anschließend übernahm der Musikverein Würmersheim das musikalische Zepter. Am Abend stand die Party-Band „Alb Express“

mit einer Mischung aus volkstümlichen und modernen Melodien auf der Bühne. Fester Bestandteil des Musikfestes ist der Zeitgenosse mit Höhenpfarrer im Ruhestand Karl-Heinz Würz, musikalisch umrahmt von der

Musikkapelle Langenbrand. Im Verlaufe des Sonntags unterhielten die Musikvereine aus Sasbachried, Reichental, Weitening sowie die Stadtkapelle Gernsbach und die Gastgeberkapelle aus Hundsbach die Besucher.